Buchbesprechungen

Autor(en): **M.Z.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **34 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

P. Ferdinand Baumann SJ.: «Ich habe an *die Liebe Gottes geglaubt . . .*» Freiburg, Kanisius-Verlag, 1955, 254 Seiten, kart. Fr. 7.30.

Das Leben der Dienerin Gottes, Mutter Luise Margareta Claret de la Touche (1868 bis 1915), die als reiches Mädchen auf den Ruf des Herrn hin alles verließ, ins Kloster ging, «um zu leiden» und von Christus einer besonderen Sendung gewürdigt wurde. Sie sah es als ihre Lebensaufgabe an, in den Seelen der Priester und durch diese in der ganzen Welt die Kenntnis der unendlichen Erbarmungen des Heilandes und der großen Liebe Seines Herzens zu verbreiten (Seite 169). Wem die Heilige Schrift und die katholische Glaubens- und Sittenlehre bekannt sind, werden diese «Botschaften Jesu» inhaltlich nichts Neues sagen. Doch es geht hier um die Liebe, die in unsern Herzen immer neu entzündet werden muß, was diesem sorgfältig verfaßten Büchlein wirklich gelingt. P. Bruno

Paul de Mont: Der blühende Garten. Roman. Aus dem Flämischen von Wolfgang Frieben. 336 Seiten. Verlag Schweiz. Volks-Buchgemeinde, Luzern, 1955.

Vor 20 Jahren hatte ich das Glück, Land und Leute von Belgien kennenzulernen. Der *Roman von Paul de Mont* ließ in meinem Geiste wiederum «den blühenden Garten», die fruchtbare Landschaft, die tüchtigen, lebensfrohen und tiefreligiösen Bewohner von Flandern lebendig werden. — Gewiß, die Zeiten vor 100 Jahren waren anders als heute; Mißwachs, Seuchen, Arbeitslosigkeit und Hungersnot hatten besonders die Einwohner in einfachen Verhältnissen heimgesucht — radikale Politiker und skrupellose Geldmenschen nützten die Krisen aus. In diese Verhältnisse stellt der Verfasser die Familie des Gavrie de Messemaeckers und den Dechanten Mijnheer Wappe, ihre Mithelfer, ihre Gegner. Allen diesen Hauptgestalten, ja diesen Lebenshelden und Lebensbezwingern sind Schicksalsschläge und herbe Enttäuschungen nicht erspart, aber sie schaffen sich trotzdem ein glückliches und harmonisches Familienleben. Sie kämpfen für das Gute, ohne Eigennutz, sie opfern und üben die geistigen und leiblichen Werke der Barmherzigkeit, ohne Rücksicht auf das Ansehen der Personen. Der Flame Paul de Mont verbindet in diesem Liebes-, Ehe- und Familienronman die privatesten, intimsten Dinge mit dem Blick auf die sozialen und politischen Aufgaben — ohne Prüderie tadelt er, was abwegig, lobt, was lobenswert, urteilt immer mit Nachsicht.

Jedem Leser schenkt das Buch frohe Stunden — Aufmunterung in trüben und schweren Tagen. Einen innigen Dank dem Verfasser und dem Verlag für die selten schöne Gabe.

Auskünfte über das umfangreiche Buchangebot der SVB und die Mitgliedschaftsbedingungen erteilt die Zentralstelle der Schweizerischen Volksbuchgemeinde, Postfach 207, Luzern. M. Z.

«Meisterwerk der Küche», von Erna Duruz-Nietlispach.

Mit der Neuherausgabe und vollständigen Neubearbeitung dieses seit Jahrzehnten bewährten und weltberühmten Kochbuches legt uns die Autorin ein Werk vor, das jede Hausfrau spontan begeistern muß. Erfreut schon die äußere geschmackvolle Ausstattung das Auge, so wird die Erwartung noch übertroffen durch den reichen, gediegenen Inhalt. Prächtige farbige Photos, über 2200 bewährte und neuzeitliche Rezepte, Anregungen zum schönen Anrichten und Garnieren der Speisen und zur richtigen Bewirtung der Gäste, wertvolle gesundheitliche Winke, Rohkost, Schlankheitsdiät wecken unwillkürlich Freude und Interesse an diesem hausfraulichen Gebiet. Alles ist so klar und leichtverständlich geschrieben, und mühelos orientiert man sich über die einzelnen Kapitel. Gleich anfangs des Buches folgen 200 Menü-Vorschläge, mit und ohne Fleisch, für einfache und größere Ansprüche, nach den Jahreszeiten geordnet. So braucht sich die Hausfrau nicht lange den Kopf zu zerbrechen über die tägliche Speisenzusammenstellung. Auch das Einmachen von Gemüse, Früchten, Fleisch und Eiern ist gründlich behandelt. Ein modernes, vielseitiges Kochbuch, das besonders die Gebräuche und die Eigenart der Familienküche berücksichtigt. Es ist ein ideales

Geschenk für das ganze Jahr; für die Hausfrau, bei Verlobungen, bei der Hochzeit. — 532 Seiten Text, 48 Seiten mehrfarbige Kunstdrucktafeln nach photographischen Aufnahmen, 40 Seiten schwarzweiße Abbildungen nach photographischen Aufnahmen. Sehr haltbarer Ganzeinband, abwaschbar, bunter Schutzumschlag mit Hochglanzphoto. Preis: Fr. 35.—. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt beim *Kanisius-Verlag, Freiburg/ Schweiz.*

Bernage Berthe: Heller Morgen. Jungmädchenroman. 242 Seiten. *Rex-Verlag,* Luzern.

Ein modernes Jungmädchenbuch — nicht nur junge, auch erwachsene Mädchen werden es mit großer Freude lesen und genießen! — Die Geschichte verläuft mitten in der Wirklichkeit, mitten in der heutigen Zeit — es gibt keine Konflikte, keine Situationen, die nicht in dieser oder jener Form jedem jungen Mädchen unserer Tage begegnen werden. Elisabeth oder Liseron, wie sie im Sanatorium hieß, «ist eine jener heldenmütigen Menschen, derer die Welt morgen bedarf», schreibt die Autorin mit vollem Recht. Liseron kommt gesund nach Paris zurück ins alltägliche Leben, in den Schoß der Familie und findet alles «anders». Aber sie liebt die Menschen, und diese Liebe macht sie hellhörig für das Leid anderer, besonders im eigenen Hause der Morlainville. So lebt und reift das Mädchen und hilft den Mitmenschen.

Ein feines Buch, geschrieben von einer französischen Frau, die mit echtem Charme die Herzen der Leserinnen und Leser auf den Weg zu einem sinnvollen Leben lenkt. Die Académie française hat das Buch preisgekrönt. M. Z.

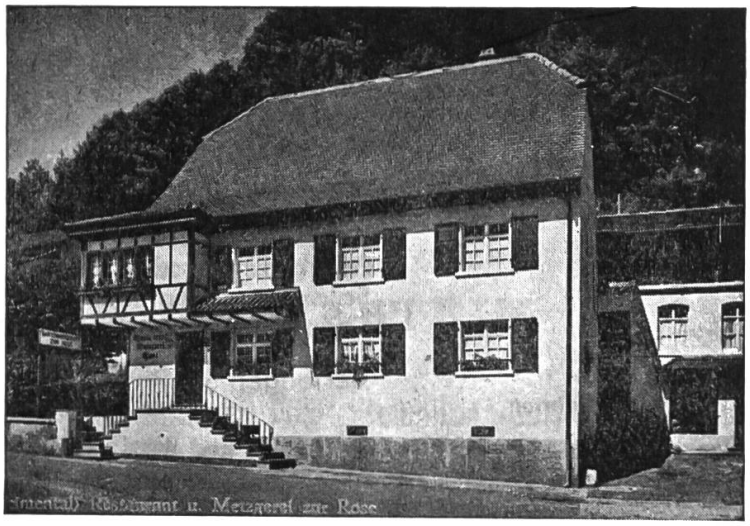
RESTAURANT UND METZGEREI

ZUR ROSE

FLÜH

stets gut bedient

Familie Schaad
Telephon 83 30 17



TAXI

Hochzeitsfahrten
Familienausflüge
Krankentransporte

HANS GANDER, FLÜH
TELEPHON 83 30 42

Tag- u. Nachtbetrieb

A. + F. GALLATI-THÜRING
FLÜH

Schneider- und
Coiffeurgeschäft
empfehlen sich
für alle in ihr Fach
gehörenden Arbeiten